In der «unwahrscheinlichsten der Städte» (Thomas Mann) können sich Dinge ereignen, die anderswo nicht geschehen, Reisende werden dort «aus der Bahn geworfen» und dürfen «des Abenteuers gewiss» sein (Wolfgang Koeppen). Seit dem 18. Jahrhundert werden in Venedig-Geschichten kulturelle Diskurse und soziale Problemkonstellationen des deutschen Sprachraumes in Kondensation verhandelt und die eigenen Normen- und Wertesysteme modellhaft erprobt. Aus Analysen von Schillers *Geisterseher* bis Henckel v. Donnersmarcks THE TOURIST ergibt sich so eine literatur- und mediensemiotische Kulturgeschichte am Beispiel des Bedeutungswandels eines abweichenden Raumes, der als ein Meta-Zeichen Artifizialität und Kunst selbst versinnbildlicht und darüber epochenspezifische ästhetische Konzeptionen reflektiert.

Das Buch widmet sich der Zeichenhaftigkeit der ‹meergeborenen› Stadt in Literatur, Film, Fotografie, Werbung und Produkten der Alltagskultur von der Goethezeit bis zur Gegenwart. Neben den Klassikern der Venedigliteratur werden nationalsozialistische Propaganda, populäre Filme wie MÜNCHHAUSEN und SISSY, Italienschlager, Beispiele aus der Pop- und Jugendliteratur sowie Shakespeares *Kaufmann von Venedig* und Roegs WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN als einflussreiche englischsprachige Werke untersucht. Die Studie wurde mit dem Wissenschaftspreis der Universität Passau ausgezeichnet.

SCHRIFTEN
ZUR KULTUR- UND
MEDIENSEMIOTIK
BAND 5

ISBN 978-3-89472-825-0

SCHÜREN

«Wenn man über Nacht das Unvergleichliche, das märchenhaft Abweichende zu erreichen wünschte, wohin ging man? Aber das war klar.»

Thomas Mann, *Der Tod in Venedig*

MARTIN NIES VENEDIG ALS ZEICHEN

SCHÜREN

MARTIN NIES

VENEDIG ALS ZEICHEN

SCHÜREN

LITERARISCHE UND MEDIALE BILDER DER „UNWAHRSCHEINLICHSTEN DER STÄDTE“ 1787-2013

RZ Venedig als zeichen /Nies.indd 1 16.05.14 11:16

Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik

Bd.1 Dennis Gräf: «Tatort»

Bd. 2 Verena Schmöller / Marion Kühn (Hgg.): «Durch das Labyrinth von Lost»

Bd. 3 Dennis Gräf / Stephanie Großmann / Peter Klimczak / Hans Krah / Marietherese Wagner: «Filmsemiotik»

Bd. 4 Martin Nies (Hg.): «Deutsche Selbstbilder in den Medien: Film – 1945 bis zur Gegenwart»

Bd. 5 Martin Nies: «Venedig als Zeichen»

Martin Nies

Venedig als Zeichen

Literarische und mediale Bilder der «unwahrscheinlichsten der Städte»1787–2013

SCHÜREN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Schüren Verlag GmbH
Universitätsstr. 55 · D-35037 Marburg
www.schueren-verlag.de
© Schüren 2014
Alle Rechte vorbehalten
Gestaltung: Nadine Schrey
Umschlaggestaltung: Wolfgang Diemer, Köln
Titelfoto © Günter Derleth
Druck: druckhaus Marburg
Printed in Germany
ISBN 978-3-89472-825-0

Inhalt

«Venedig mir kein bloßes Wort mehr»

Anomalien des Raumes 14
Unwahrscheinliches & Außerordentliches 14
Artifizialität 16

Der Gegenstand und seine Beschreibung 19
Zur Analyse ästhetischer Räume 19
Korpus 25
Positionsbestimmung – Verortung im Forschungsstand 26

Texte – Weltentwürfe – kulturelle Speicher 29
Semiotische Imagologie – Historische Narratologie 30
Methode und Begriffe 32

Die Stadt als Zeichen

Alltagskulturelle Images 40
Werbung 40
Produktzeichen 43
Spiele 45

Nachbildungen 47
Venedig des Nordens – Vergleichsräume 47
Modellwelten 50

Bildräume 53
Fotografie als Zeichensystem 53
Fotografische Semiosen Venedigs 55
Ästhetische Ausdifferenzierung 78
Das Bild Venedigs in der Fotografie 83

Erzähltes Venedig 85
Realräumliche Referenzen 85
Schauplatz – Sujetraum 85
Prätext: William Shakespeares *Merchant of Venice* 88

Initiationen – Die Entstehung des Diskurses in der Goethezeit (1770–1830)

Subjektivierung des Raumes 96
Metaphorisierung von Realräumen 96
Transformation der Reisekonzeptionen in der Goethezeit 98
Das narrative Modell der Bildungs-/Initiationsgeschichte 102
Venedig vor der Funktionalisierung als Bildungsstation 105

Uneigentlichkeit und ‹Textualität› 110
Nördlicher Exkurs – E.T.A. Hoffmanns *Die Bergwerke zu Falun* 111
Romantische Metafiktion – E.T.A. Hoffmanns *Serapionsbrüder* 122
Von Falun nach Venedig – E.T.A. Hoffmanns *Doge und Dogaresse* 126

Kondensationsraum kultureller Diskurse 134
Selbstverlust – Friedrich Schillers *Geisterseher* 135
Selbstfindung – Johann W. Goethes *Italienische Reise* 152
Die Konzeptionen im Vergleich 162

Historisierung und Normalisierung in Biedermeier (1830–1850) und Realismus (1850–1890)

Literarische Transformationen zwischen Goethezeit und Realismus 167
Historisierung 168
Entstehung und Grundzüge des literarischen Realismus 169
Raumkonzeptionen realistischer Literatur 175

Venedig-Lyrik 1825–1888 178
Erzählung vs. Lyrik – Gattungsaffinitäten 178
Ins Land der Träume – August v. Platens *Sonette aus Venedig* 179
Paradigmenwechsel: Von der Subjektivierung zur Verzeitlichung 182
Verfall – August v. Platens *Epigramme* 185
Das normalisierte Venedig im Realismus 188

Vorspiel zur Moderne 195
Entgrenztes Ich – Friedrich Nietzsches *In brauner Nacht* 195
Statuierte Ordnung – Theodor Fontanes *L'Adultera* 198

Mythisierung in der Frühen Moderne (1890–1930)

Vom Realismus zur Frühen Moderne 211
Identitätssuchen – Das Konzept der Person und ihrer Psyche 212
Abweichung als Lebenswert 213

Venedig als Fluchtpunkt eines ‹neuen› Lebens 215
Gefahr aus dem Morast – Thomas Manns *Der Tod in Venedig* 216
Verloren im Raume – Hugo v. Hofmannsthals *Andreas* 225

Ideologisierung unter dem Nationalsozialismus (1933–1945)

Die staatliche Reglementierung von Medien 232

Venedig als politisches Konstrukt 235
Roman einer Stadt – Marianne Langewiesches *Königin der Meere* 236
Ein ‹Ufa-Klassiker› – Josef v. Bakys Münchhausen 240

Diskursformationen 1945 bis zur Postmoderne

Zur Periodisierung ästhetischer Kommunikation nach 1945 250

Nachkriegsfilm 253
«Grün ist die Heide» – Kontext Heimatfilm 253
«Komm ein bisschen mit nach Italien» – Kontext exotistischer Film 257
Italienschlager und Schlagerfilm 263
Venedig als touristischer Filmraum 266
Sich ein bisschen verlieren – Wolfgang Beckers Italienreise – Liebe inbegriffen 266
Der nachkriegsfilmische ‹Romantik›-Diskurs 269
Die Italienreise als ‹romantische› Erfahrung 270
Deutsche Enklave – Hans Deppes Mandolinen und Mondschein 272

Heim ins Reich – NS-Spuren nach '45 277
Heimholung – Ernst Marischkas Sissi –Schicksalsjahre einer Kaiserin 277
Stammhalter – Eduard v. Borsodys Romanze in Venedig 281

Nachkriegsliteratur 287
Existenzialistischer Gegenentwurf – Wolfgang Koeppens *Der Tod in Rom* 288

Im Übergang – Zwischen Nachkriegsliteratur und Postmoderne 295
Das Geheimnis solcher Häuser – Alfred Anderschs *Die Rote* 295

Postmoderne Reflexe 303
Fragile Geometrie – Nicolas Roegs Wenn die Gondeln Trauer tragen 305
Poe et al. in Venedig – Peter Roseis *Wer war Edgar Allan?* 310

Im postideologischen Zeitalter (1989–...)

Popliteratur der 1990er 320
Der popliterarische Diskurs 320
Unerfüllte Bilder – Sibylle Bergs *Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot* 322
Neue Normalitäten – Venedig-Geschichten der Gegenwart 328
Tendenzen und Formationen 328
Vom Ende der Magie – Cornelia Funkes *Der Herr der Diebe* 330
A place to belong – Judith Hermanns *Acqua alta* 332
Alle in einem Boot – Michael Kreindls Mein Traum von Venedig 335
Upgrade in die Dogen-Suite – F. H. v. Donnersmarcks The Tourist 337
Sinnverluste 341

«Fort aus Venedig!»

Ein kurzes Fazit zum langen Abschied 344
Die narrativen Modelle – Paradigmata und Wandel 348
From Venice to L.A. 350
Venedig? – Vergiss es! 351
Die Unsichtbare 352

Anhang

Bibliographie 358
Primärmedien 358
Literatur 358
Film 359
Fotografie 361
Forschungsliteratur 362
Abbildungsnachweis 372
Chronologischer Überblick 375
Personen-, Sach- und Werkregister 379